



Im November 2025

Liebe Tierfreunde ,

als Allererstes wollen wir Sie wieder mit einer kleinen Geschichte erfreuen, einer Geschichte über Freundschaft, Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft und Zusammenhalt:



Max, der alte Dackel und Luna, die junge Siamkatze lebten unter einem Dach, aber in zwei verschiedenen Welten. Der immer freundliche Max, dem Alter geschuldet mittlerweile etwas behäbig, verbrachte seine Tage damit, die Sonnenflecken auf dem Wohnzimmerteppich zu bewachen oder ein Schläfchen im Garten zu halten. Luna, eine blitzschnelle Jägerin, bevorzugte die Höhe der alten Obstbäume im Garten verglichen mit der stillen Würde eines königlichen Throns oder träumte den Bienen und Schmetterlingen hinterher.



Nun wechselte sich der Herbst mit dem Sommer ab und störte etwas ihre gemeinsame Gartenroutine. Die Luft wurde kälter und ein goldroter Teppich aus Blättern bedeckte die Rasenflächen, auf denen Max so gerne döste. Luna beobachtete immer häufiger vom Fensterbrett im Haus aus die wirbelnden, bunten Blätter mit einem misstrauischen Blick. Es war ihr zweiter Herbst, doch an den ersten hatte sie fast keine Erinnerung, da sie in selbigem geboren war.

Eines Nachmittags hielt Max ein kleines Nickerchen auf seinem Rasenfleckchen und auf einmal wurde es schnell kühl und Feuchtigkeit breitete sich aus. Luna bemerkte dies und stupste Max mit ihrem Pfötchen in sein Bäuchlein und als er nicht gleich wach wurde, kitzelte sie ihn mit ihren Schnurrbarthaaren an seiner kalten Hundennase. Das hatte Wirkung. "Der Winter kommt", schnurrte sie, "Du solltest ins Haus gehen."



Max befand das für eine gute Idee, zog die Abendkälte doch langsam seine kleinen Dackelbeine hoch. Er folgte Luna in die warme Stube. Herrchen und Frauchen hatten bereits den Kamin angemacht und so legten sich beide davor. Der Duft von Holzfeuer und nassem Fell vermischte sich.

Als die ersten Schneeflocken fielen, wurden die beiden Gefährten ein unzertrennliches Duo. Sie teilten sich den Platz vor dem prasselnden Kamin fortan und beobachteten nebeneinander sitzend gemeinsam den Schnee vom Fenster aus, der den Garten langsam zudeckte. Max, der den Garten liebte, vermisste seine Rundgänge in ihm und Luna, die die Sonne suchte, war froh über die neue Wärme vom Ofen, aber auch die, die von ihrem Dackelfreund ausging.



Eines Abends hörten sie ein seltsames Geräusch von draußen. Eine kleine Maus hatte sich verirrt und suchte Schutz vor der Kälte. Normalerweise wäre Luna sofort in den Jagdmodus gefallen und Max hätte gebellt, aber in dieser kalten Nacht änderte sich etwas. Anstatt Feivel - die kleine Maus - zu jagen, schob Luna ihr eine Ecke der Katzendecke entgegen und Max stupste mit seiner Nase seine Futterschale dem Mäuslein entgegen. Sie hatten beschlossen, dass in dieser kalten Winternacht jedes Lebewesen Wärme und Sicherheit verdient. Es war "Heilig-Abend"



Und so zog der Winter weiter. Max und Luna hatten es sich zur herbstlich-winterlichen Aufgabe gemacht, Ofen, Fensterbank und Haus zu bewachen. In den langen Nächten fanden sie Trost in ihrer Gesellschaft, schätzten ihre Nähe und waren vereint durch die dunkle Jahreszeit, die sie zusammengebracht hatte.



Mal ist es Kälte, mal ist es eine Notsituation, die dann doch den Zusammenhalt fördert und uns zusammenwachsen lässt. Und so gibt es so viele zweibeinige Tierfreunde, die uns immer wieder zeigen, dass mit dem Glauben an unser Tierheim gemeinsam Notsituationen zu schaffen sind. Unsere Tierfreunde zeigen uns ihre Freundschaft und Hilfsbereitschaft für unsere Tierheimtiere und dafür sind wir unendlich dankbar, denn durch diese Zuwendungen konnten wir all die Dinge erledigen, von denen wir ihnen im Folgenden berichten, denn es hat sich über Sommer in unserem Tierheim noch viel getan.



Fangen wir mit unserem Ziegengehege an. Im Frühjahr haben wir für unser Ziegenhaus ein tolles Vordach gespendet bekommen nur leider war dieses zu kurz und nur eine Hälfte des Stalles bzw. auch nur ein Raum hatte ein Vordach. (Der Ziegenstall hat zwei getrennte Räume, in denen sich die Ziegen zurückziehen können) Durch unsere vielen Umbauten im Tierheim wurde der Unterstand vor unserer ehemaligen Tombola-Holzhütte frei und schon hatten wir ein zweites Dach für unsere Ziegen. Das war sogar schon fertig und musste nur an den neuen Platz gebracht werden. Somit haben wir auch unsere Auflage erfüllt, dass der gesamte Ziegenstall mit einem „Unterstand“ für die Ziegen ausgestattet werden muss.

Der neue Zaun erhielt endlich die geplante Türe (es gab Lieferprobleme) und das Thema Update Ziegengehege ist nun abgeschlossen.



Im März kamen viele süße Kaninchen bei uns im Tierheim auf die Welt, die dann im Mai ins Außengehege umzogen sind. Das war vielleicht ein lustiges Gewusel, denn diese putzig kleinen Kaninchen mauserten sich im Laufe der Wochen zu ausgewachsenen „Deutschen Riesen“ mit hübschen langen Ohren. Leider sind diese niedlichen Langohren aufgrund ihrer Größe nicht so gefragt und tun sich schwer mit einem „für immer Zuhause“.



Im Rahmen der Renovierungsmaßnahmen am Ziegengehege wurden auch der alte Hasenstall im Außenbereich und der Holzzaun abgerissen. Auch das daneben stehende grüne Häuschen, das als Unterschlupf für unsere freilebenden Katzen diente, wurde abgebrochen. Ein engagiertes Ehepaar mit großem Katzenherz für unsere „Freigänger“ hat sich entschlossen, anstatt eine umfangreiche Renovierung des alten Häuschens vorzunehmen, lieber einen Wohncontainer zu kaufen. Er wurde schön eingeräumt und jetzt haben wir eine schicke „**Miezwohnung**“ und am Abend, wenn es still im Tierheim ist, kommen alle Streuner (natürlich kastriert) zusammen und machen es sich in ihrem neuen Unterschlupf gemütlich.



Im Frühjahr haben wir euch davon berichtet, dass unsere Katzen-Quarantänestation neue Boxen bekommen hat. Die alten, nicht mehr benötigten Boxen, haben jetzt eine neue Verwendung gefunden, denn diese eignen sich hervorragend für Kaninchenställe.

Diese Boxen sind leichter zu reinigen wie die ursprünglichen Holzställe und werden diese gut mit Stroh ausgepolstert, bilden diese Unterkünfte einen kuschligen Platz.

Das Team von „**Together4Good e.V**“ ,das sind junge Leute die sich sozial engagieren, bauen für die Boxen ein winterfestes Gehäuse, denn die Metallwände bieten keinen Schutz vor dem Frost. Mit frostsicheren Sandwichplatten wird eine Art Regal gebaut und die Boxen hineingeschoben. So kommen unsere Kaninchen sicher und warm durch den Winter.

Ach ja, und der alte Holzzaun wurde auch durch einen neuen Metallzaun ersetzt und alles schaut jetzt richtig gut aus.

Kommen wir zu unseren Hundeunterkünften. Die Treppenanlage zu unserem unteren Hundehaus musste nach dem Hochwasser komplett neu gebaut werden und bis zum Frühjahr waren die Treppen mit Geländer und die gepflasterten Wege fertig. Im Verlauf des Sommers wurde dann die gesamte Anlage komplett erstellt.

Zum Gassi gehen oder wenn Interessenten kommen, werden die Hunde immer von außen aus den Gehegen genommen. Man musste dabei immer sehr gut aufpassen, dass einem keine Fellnase zwischen den Beinen entwischt. Ist es doch mal passiert, ging das Einfangen auf unserem Gelände los, das konnte dauern und man hatte immer Angst, dass der kleine Ausreißer ein Loch im Zaun findet und auf die Straße läuft. Damit ist jetzt endlich Schluß!



Bei der Neuanlage der Treppen wurde vor den Außengehegen eine Schleuse errichtet, so dass uns jetzt kein Hund mehr austricksen kann und wenn doch, flitzt er nur in der Schleuse rum.

Die Hundezimmer mit den jeweiligen Außengehegen liegen im Kellerbereich und der Zugang von außen geht bergab. Die Besucher stehen oben und schauen dem Treiben der Hunde zu und damit niemand den Hang runterkullert (besonders Kinder) wurde auch eine stabile „Absturzsicherung“ montiert. Das vorherige Holzgeländer war schon etwas wackelig und man durfte sich nicht anlehnen. Nun sind wir sehr beruhigt, dass alles sicher ist und keiner mehr abstürzen kann. Der einzige Wehmutstropfen ist nur, dass man vor lauter Gitter die Hunde nicht mehr so gut sieht, aber Sicherheit geht nun mal vor. Nicht nur für unsere Hunde, auch für die Menschen.



Bleiben wir bei unseren Hunden. Einige Hundeschicksale haben sich im Sommer ereignet, die uns sehr bewegt haben. Los ging es mit dem Aussetzen einer kleinen Hundefamilie vor unserem Tierheim. Eine Mama mit ihren 3 Kindern wurde in zwei Boxen vor unserem Tor abgestellt. Dabei muss man noch froh sein, dass man die Tiere nicht einfach in der Pampa entsorgt hat, sondern am Tierheim und es wurde sogar noch geklingelt, damit wir sie gleich fanden. Im Großen und Ganzen waren die Hundchen gut drauf, nur die Welpen hatten ein sehr schlechtes Fell. Ordentliche medizinische Versorgung, viel Liebe und Zuwendung hat die Hundefamilie gut gedeihen lassen.



Die nächste Hundemama in Not war eine Bordercollie-Dame. Ein Notruf unseres Landesverbandes veranlasste uns, sieben Bordercollies aus schlechter Haltung (40-50 Hunde aus Zuchtauflösung wurden in verschiedene Tierheime aufgeteilt) aufzunehmen. Zu den 6 Welpen war die tragende Hündin „Ella“ dabei, die kurz darauf 6 Babys zur Welt brachte.



Ella war anfangs sehr ängstlich und schüchtern, was kein Wunder ist. Die werdende Mama wurde aus ihrer gewohnten Umgebung genommen und kam in ein Umfeld mit fremden Geräuschen, Gerüchen und Menschen. Doch bald merkte sie dass

ihr nichts passiert, es kamen ihre Babys und Ella ging dann voll in ihrer Mutterrolle auf. Inzwischen sind ihre Jungen so richtige Wirbelwinde und haben nur Quatsch im Kopf. Im Gegensatz zu ihrer Mama stürzen sie auf jeden Zweibeiner zu, springen hoch und wollen kuscheln, während Ella fremde Menschen erstmal vorsichtig beäugt. Aber wenn sie Vertrauen gefaßt hat ist sie eine ganz sanfte und liebebedürftige Hündin.

Schlecht geführte Züchtungen, die aufgelöst werden müssen, Animal-Hording-Fälle, Familiendramen bei denen Tiere ihr Zuhause verlieren, Katzen die nicht kastriert werden und nicht zu vergessen, die illegalen Tiertransporte aus dem Ausland. All dieser verantwortungslose Umgang mit Tieren stellt uns Tierschutzvereine mehr und mehr vor schier unlösbaren Herausforderungen und bringt uns an den Rand des Machbaren und oft darüber hinaus. Zu all diesen Schwierigkeiten kommen zunehmend Schließungen von Tierheimen dazu, weil viele Tierschutzvereine diesen ständig steigenden Anforderungen nicht mehr gewachsen sind.



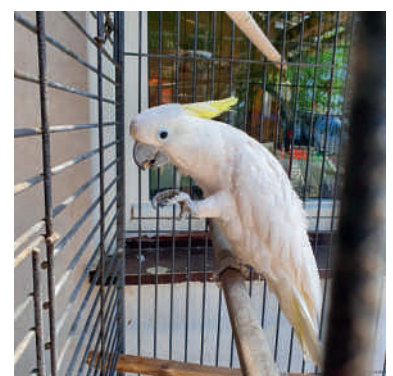
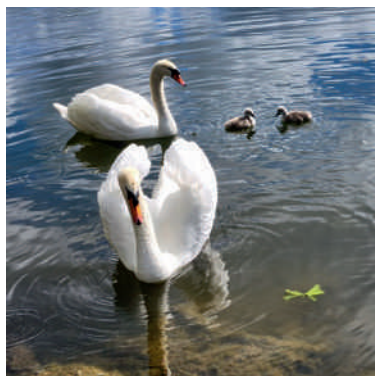
Auch unser Tierheim in Hamlar bleibt von den vorgenannten Problemen nicht verschont. Die Aufnahmen von 10 bis 20 Tieren auf einen Schlag, seien es Hunde, Katzen, Kaninchen oder Meerschweinchen sind schon längst keine Seltenheit mehr für uns. Auch das Wegbrechen von Nachbartierheimen oder Tierschutzorganisationen treffen uns.

Im Sommer musste das Tierheim in Höchstädt schließen und auch Richtung Augsburg werden Tierauffangstationen rarer. Die Städte und Gemeinden des Landkreises Dillingen baten uns um Hilfe und haben mit uns die Vereinbarung getroffen, dass wir vorläufig die Fundtiere aufnehmen und versorgen, bis eine Lösung für das geschlossene Tierheim gefunden ist. Auch die Gemeinden entlang der B2 bis Langweid bringen die Fundtiere erstmal zu uns nach Hamlar. Über 40 Kommunen wollen aktuell mit unserem Tierheim zusammenarbeiten, eine große Verantwortung und Vertrauenssache, der wir uns stellen müssen.

Und wir haben reagiert. Das größte Problem in einem Tierheim sind die Katzen und da wir künftig mit noch mehr Katzen rechnen müssen, haben wir uns zwei Bürocontainer zugelegt, um zusätzliche Räumlichkeiten für Katzen zu schaffen. Zuerst kam der erste Container und ein paar Wochen flog der zweite Container ein. Vier zusätzliche Räume für die Samtpfoten müssen jetzt erst mal reichen.



Seit Oktober sind in unserem Tierheim über **200 Tiere** zu versorgen. Dazu gehören natürlich Hunde, unzählige Katzen, Kaninchen in klein und groß, Meerschweinchen, Ziegen, Hühner, Enten, Vögel, Schwäne, unsere Taubenschar, Igel und unsere vielen wilden Freigängerkatzen wollen ebenfalls versorgt werden.

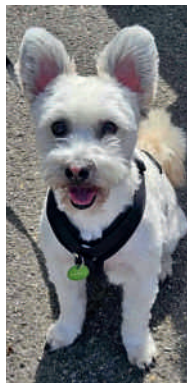


So viele zu versorgende Tiere verlangen von uns auch viel Anstrengung um Aktionen durchzuführen, damit wir Gelder für unser Tierheim erwirtschaften können. Dazu gehört zum Beispiel unser „Trödel-Lädle“, das nach dem Hochwasser renoviert werden musste, damit wir dieses Jahr wieder unsere Flohmärkte abhalten konnten. Nachdem bei unseren Flohmärkten vor allem Kaffee und Kuchen sehr beliebt sind, haben wir ein kleines „Flohmärkte-Cafe“ eingerichtet, das immer zu unseren Events geöffnet ist. Wir haben einen Container gesponsert bekommen und in diesem eine kleine „Küche“ eingerichtet. Von dort geben wir die leckeren, selbstgebackenen Torten und Kuchen aus.

Ein ganz besonderer Event war im September wieder unsere Tiersegnung, die zu unserer großen Freude wieder Pfarrer Neuner vom Dekanat Donauwörth durchgeführt hat. Bei strahlendem Wetter feierte Pfarrer Neuner eine gefühlvolle kleine Andacht



für alle Vier- und Zweibeiner und ein paar Plüschtiere waren auch dabei. Besonders berührend fanden wir eine Dame, die die Urne ihres verstorbenen Tieres dabei hatte, um dieses segnen zu lassen. Wir finden, gerade solche Veranstaltungen stärken den Zusammenhalt und die Liebe zu unseren Tieren. Von Jahr zu Jahr nehmen auch immer mehr Menschen daran teil und zeigten uns, wie wichtig auch hier der Glaube und das Miteinander ist. Doch wir glauben auch, dass an diesem Erfolg Herr Pfarrer Neuner nicht ganz unschuldig ist, denn mit seiner liebevollen Art mit Menschen umzugehen, wie er mit jeder einzelnen Person spricht, sich Zeit nimmt, zuhört, das ist einfach unvergleichlich. Man fühlt richtig, wie er alle Geschöpfe Gottes liebt. Nach den Gesprächen mit unseren Besuchern schloss ein Rundgang durch das Tierheim und die Segnung unserer Tiere diesen wundervoll Nachmittag ab.



Bisher saßen unsere Gäste immer unter freiem Himmel oder einem Pavillon, doch es hat sich ein fleissiges Grüppchen zusammengetan und den Vorplatz unseres Flohmärkte-Cafe's überdacht. Der große Vorteil, wir sind nicht mehr so von Wind und Wetter abhängig und vor starkem Sonnenschein gibt es jetzt auch mehr Schutz.



Nächster und letzter Event für dieses Jahr ist in unserem Tierheim unsere

Adventsausstellung am 15. und 16. 11.2025 jeweils von 13:00 bis 17:00 Uhr

mit wunderschönen, selbst gebastelten Adventsgestecken und Adventskränzen, vielerlei weihnachtlicher Deko und dazu haben wir für den kleinen Geldbeutel einen Weihnachts-Flohmarkt.

Ganz gespannt sind wir schon auf die kleinen hübschen Eigenkreationen, die uns ein paar bastelfreudige Damen für unsere Ausstellung fertigen wollen.

Unsere Gäste wollen wir mit Grillwürstel auf Semmel, Stollen, Lebkuchen, Früchtekuchen verwöhnen, dazu gibt es Kaffee, Glühwein, Kinderpunsch oder nur einfach Wasser und Limo.

Auch hausgemachte Plätzchen haben wir im Angebot

Ein weiterer beliebter Ort in unserem Tierheim ist „Elfriedes Bücherstube“. Wie berichtet, wurde unsere kleine Bücherei komplett erneuert, ist jetzt größer und man kann sich sogar beim Stöbern gemütlich niederlassen. Und das Tollste, immer mehr Leute kommen, holen sich Bücher, bringen viele kleine Münzen in unsere Kasse und somit weitere Stabilität fürs Tierheim.



Immer geöffnet zu unseren Tierheim-Öffnungszeiten: Donnerstag bis Sonntag von 14:30 bis 17:00 Uhr

Stabilität für unseren Tierschutzverein Donauwörth bringen natürlich auch viele Mitglieder, doch diese werden leider immer weniger. Unser Verein zählte mal über 1.200 Mitglieder, aber im Laufe der Jahre sind viel mehr Mitglieder verstorben, als neue dazu gekommen sind und aktuell haben wir nur noch knapp über 800. Die Stärke eines Vereines wird auch an seiner Mitgliederzahl gemessen und wir möchten wieder ein „sehr starker Verein“ werden.

Nur 25,00 Euro Mitgliedsbeitrag im Jahr und trotzdem soviel mehr ...

- *Für jeden Einzelnen ein kleiner Betrag, aber für uns ist jedes weitere Mitglied eine Stärkung unserer Einrichtung.
- *Eine höhere Mitgliederzahl sichert die finanzielle Grundlage unseres Vereins durch regelmäßige Mitgliedsbeiträge, die für die Vereinsarbeit benötigt werden.
- *Ein mitgliederstarker Verein hat oft mehr Gewicht bei Verhandlungen mit lokalen Behörden, Sponsoren oder anderen Organisationen.
- *Auch bei der Interessenvertretung (z.B. politisch oder gesellschaftlich) ist eine große Mitgliederzahl von Vorteil.
- *Ein kontinuierlicher Zustrom neuer Mitglieder, um natürliche Fluktuation auszugleichen, ist entscheidend für den langfristigen Fortbestand und die Zukunftsfähigkeit des Vereins.

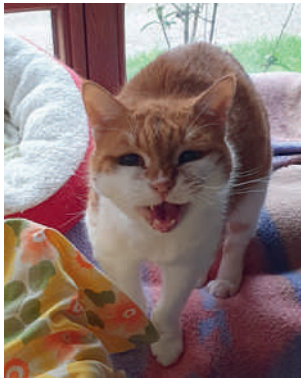


Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Mitglieder das Herzstück eines jeden Vereins sind, die sowohl die ideellen als auch die praktischen Grundlagen für dessen Existenz und Erfolg bereitstellen.

Lassen Sie „dieses Herz“ wachsen! Ganz einfach den links stehenden QR-Code mit dem Handy scannen, ein paar Daten eintippen und schon zeigen sie damit „ihr Herz“ für unsere Tiere.

In 2 Jahren feiert unser Tierschutzverein sein 50jähriges Bestehen. Lassen Sie uns bis dahin wieder einen starken Verein werden. Helfen Sie mit, werden Sie Mitglied (wenn sie es nicht schon sind), verschenken Sie eine Mitgliedschaft zu Weihnachten oder zum Geburtstag, werben sie für unseren Verein und unterstreichen sie dabei wie wichtig es ist, unser weiteres Fortbestehen zu sichern um für in Not geratene Tiere da zu sein.

Wir haben schon großartige Mitglieder und Freunde, die uns das ganze Jahr unterstützen und helfen, sonst gäbe es unser Tierheim schon lange nicht mehr, ABER immer mehr Tiere geraten in Not und wir brauchen immer mehr Menschen, die uns dabei unterstützen.



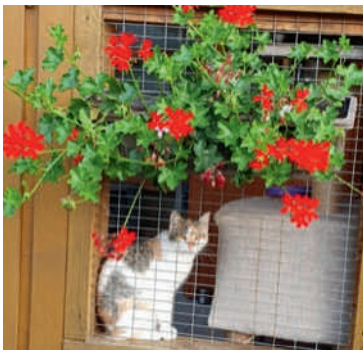
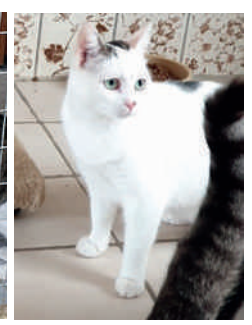
Wichtig sind natürlich auch die Menschen, die uns ehrenamtlich unterstützen. Zum Beispiel die Gassigeher, die mit unseren Hunden fast jeden Tag ihre Runden drehen, denn dafür hat unser Personal keine Zeit. Oder Leute die jede Woche unsere Katzen besuchen, besonders unser „Altenheim“ und mit den Tieren schmusen und kuscheln. Leute, die Flaschen sammeln und uns das Pfandgeld bringen, Kinder die vom Taschengeld Futter kaufen, Schulklassen die zum Sammeln gehen usw.



Unsere Helferleingruppe, die Torten, Kuchen oder Plätzchen backen, Kaffee kochen, Getränke besorgen, Flohmarktsachen annehmen und einsortieren, die Bücherstube in Ordnung halten, die so viele Dinge tun, die nicht unmittelbar mit den Tieren zu tun haben aber die Dinge tun, die wiederum durch die Einnahmen unserem Tierheim helfen.

Wir könnten natürlich noch weitere zupackende Hände brauchen die im Hundehaus die Wände streichen, oder unsere Holzhäuschen mit Holzschutzfarbe pinseln. Im Hundeauslauf muss der Zaun erneuert werden. Der alte Maschendrahtzaun muss weg und der gespendete Metallzaun frisch gesetzt werden. Es würde uns ganz viel Geld sparen, wenn ehrenamtliche Handwerker, die auch was vom Betonieren verstehen, dieses Projekt durchführen könnten. Zu tun wäre noch viel, aber jetzt müssen wir erst wieder sparen, bevor wir neue, wenn auch wichtige Projekte angehen können.

Was natürlich noch ein viel wichtigeres Thema ist, sind gute „Heimat-Plätze“ für unsere vielen Katzen. Es sind wirklich einige verschmuste Kuschelmonster dabei, die gern euer Leben bereichern würden. Das ist nur ein kleiner Auszug von den vielen Samtpfoten, die auf ihre Chance warten. Weihnachten im eigenen Zuhause statt im Tierheim, das wäre schon wundervoll.



Ein bisschen traurig sind wir schon, weil jetzt wieder die Schmuddelzeit beginnt, unsere schönen Blumen im Tierheimgelände verblühen, es nass und kalt wird und für unsere Tierheim-Mitarbeiter die Arbeit beschwerlicher.

Jeder freut sich wenn es schneit, wir im Tierheim nicht, denn es bedeutet Schnee schippen und zusätzliche Arbeit. Auch Väterchen Frost ist bei uns nicht willkommen, denn wenn alles gefriert, kann man in den Außengehegen nicht mehr richtig sauber machen.

Herbst und Winter bedeuten auch einen sprunghaften Anstieg unserer Energiekosten. Besonders die Tierhäuser müssen warm sein, wie die Quarantänestationen, in denen immer kranke Tiere sitzen oder auch die Hundehäuser, denn die Hunde kommen nass vom Gassigehen oder aus den Außengehegen und brauchen dann warme Plätze.

Trotzdem freuen wir uns auch auf die „stade Zeit“, wenn ab November/Dezember die Lichter erstrahlen und Advent und Weihnachten vor der Türe stehen. Auch wir werden unser Tierheim und unsere neuen Container mit Lichterketten bestücken, denn auch unser Tierheim soll „weihnachtlich“ werden und uns, trotz all der Arbeit, in die Weihnachtsstimmung bringen.

Früher hatten wir immer an den Advents-Sonntagen unseren Besuchern Kinderpunsch und Glühwein mit Lebkuchen angeboten. Aber leider hat Niemand mehr Zeit, sich an diesen Nachmittagen zu engagieren, was wir natürlich verstehen können, denn die „stade Zeit“ bringt viel Streß und die Zeit ist knapp. Das ist bei uns im Tierheim nicht anders, trotzdem halten wir an unserer

Tierweihnacht am 21.12.2025 von 14:30 bis 17:00 Uhr

fest. An diesem Sonntag sollen unsere Tiere beschenkt werden, denn unsere zauberhaften Fellnasen haben alle Zuwendung und Aufmerksamkeiten verdient.

Freude und Trauer liegen nah beieinander – das erleben wir fast täglich im Tierheim



Unser kleiner Rolf wird Weihnachten im Himmel feiern

Rolf kam vor gut einem Jahr zu uns ins Tierheim, weil sein Herrchen ins Heim kam und da durfte er nicht mit. Mit 15 Jahren noch in ein komplett neues Umfeld zu kommen, war für den Kleinen nicht einfach. Zudem hatte er nur noch ein Auge und sah auch nicht mehr gut, aber er kämpfte sich tapfer durch seine alten Tage. Er lernte noch neue Kumpels kennen, ging immer noch sehr gerne Gassi, wenn auch langsam und hat unser aller Herzen erobert. Man musste ihn einfach gern haben. Doch jetzt war es gut, seine Kräfte verließen ihn und er machte sich Anfang Oktober auf seinen letzten Weg. Ob sein Herrchen dort schon auf ihn wartet, wissen wir nicht aber bestimmt werden die beiden in der anderen Welt wieder zueinander finden. Mach's gut lieber Rolf, wir werden dich nicht vergessen.

Wir freuen uns auf unsere Weihnachtsmärkte und hoffen, dass wir wieder viel Schönes verkaufen können, denn die Einnahmen kommen zu 100 % unseren vielen Vierbeinern im Tierheim zu Gute.

Am 30.11.2025 ab Mittag

Veranstaltet der Bürgerverein beim Hanselestadel in Genderkingen eine Adventsausstellung
Unsere Frau Munninger hat dort einen Stand und bietet ihre schönen Handarbeiten an



15. Rainer Schlossweihnacht

**Traditioneller Weihnachtsmarkt am kurfürstlichen Schloss in Rain
vom 11.12. bis 14.12.2025**

Traditionell ist unsere Frau Munninger mit ihrem Tombola-Stand vertreten und bietet zur weihnachtlichen Deko auch ihre schönen Klöppelarbeiten an

Romantischer Weihnachtsmarkt

**auf der Altstadtinsel Ried in Donauwörth
vom 18.12. bis 21.12.2025**

seit über 20 Jahren gehört auch unser Stand zum Weihnachtsmarkt mit vielen wunderschönen Kleinigkeiten rund um Weihnachten, Schleifen, Kugeln, Formschmuck, Vögel, Engelchen, Karten, unseren Tierheim-Kalender und vieles mehr



Gerne würden wir sie bei unseren ganzen Events begrüßen, freuen uns über ein nettes Gespräch und natürlich auch über diesen oder jenen Euro für unsere Tiere. Egal ob sie uns im Tierheim besuchen oder an unseren Ständen, überall dreht sich alles nur um unsere Schützlinge. Ihre Hilfsbereitschaft und gemeinsamer Zusammenhalt sichert unseren Verein mit seinem Tierheim.

Liebe Freunde unseres Tierheimes

das Jahr geht mit großen Schritten seinem Ende entgegen und in wenigen Wochen ist schon wieder Advent und Weihnachten. Für unser Tierheim-Team ist die Zeit besonders schnell vergangen, denn viele Veränderungen haben den Alltag geprägt, wie in unserem Schreiben erwähnt. Vielen Tieren konnten wir wieder helfen und viele Tiere werden noch unsere Hilfe brauchen und auch die Eure.

**Gott wünscht, dass wir den Tieren beistehen, wenn sie der Hilfe bedürfen.
Ein jedes Wesen in Bedrängnis hat gleiches Recht auf Schutz.
Alle Geschöpfe der Erde fühlen wie wir, alle Geschöpfe streben nach Glück wie wir.
Alle Geschöpfe der Erde lieben, leiden und sterben wie wir,
also sind sie uns gleich gestellte Werke des allmächtigen Schöpfers - unsere Brüder.**
(Franziskus von Assisi, 1182-1226)

**Wir bedanken uns bei Euch allen,
für euer Vertrauen, eure Treue, eure Hilfe und den Zusammenhalt.
Lasst uns weiter für die Tiere da sein und auf ein würdiges Leben dieser Geschöpfe achten.
Wir wünschen euch eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und bleibt uns verbunden.**

Ihr Kontakt zu uns: Tierheim Hamlar 0906 / 22138
www.tierschutzverein-donauwoerth.de
Instagram (tierheimhamlar)

Handy bzw. whatsapp 0151 / 7509 8718
info@tierschutz-donauwoerth.de
facebook (Tierheim-Hamlar)

Unser Konto: Sparkasse Donauwörth
IBAN DE36 7225 1520 0190 0064 60
BIC BYLADEM1DON

Der QR-Code
für unser
Paypal-Konto



Unsere Wunschliste auf Amazon finden Sie
https://www.amazon.de/hz/wishlist/ls/1H4EVENNMV5J2?ref_=wl_share
oder mit dem QR-Code

Sie wollen künftig unsere Rundschreiben digital erhalten,
dann teilen Sie uns bitte Ihre Email-Adresse mit auf info@tierschutz-donauwoerth.de mit dem Kennwort „Adressergänzung“

für unsere Mitglieder aus dem Raum Asbach-Bäumenheim und Nordendorf haben wir noch tolle Neuigkeiten!

Ab sofort können wir unser Vereinskonto ganz einfach selbst füllen
und sind dazu eine unterstützende Kooperation eingegangen, mit **EDEKA Debrassine**

Durch jeden Einkauf bei "EDEKA Debrassine", entweder in Asbach-Bäumenheim, Josef-Dunau-Ring 10
oder in Nordendorf, Hauptstraße 50, wächst das Guthaben unseres Vereinskontos.

Seid also mit dabei und sammelt mit!

Einmal im Jahr wird das somit erreichte Guthaben ausgeschüttet und wir können frei darüber verfügen
und Gutes für unsere Tierheimtiere tun und das Beste:

Der Einkauf kostet für euch nicht mehr! EDEKA Debrassine zahlt die 1 % aus eigener Tasche.



Ihr wollt unser Tierheim Hamlar unterstützen ohne zusätzlich
Geld auszugeben, dann holt euch unsere Vereinskarte!

sendet uns eine Email an info@tierschutz-donauwoerth.de
mit eurer Adresse und wir schicken euch die Karte zu

ihr braucht dann nur, bei jedem Einkauf bei EDEKA Debrassine,
unsere Vereinkarte an der Kasse vorzeigen und schon wandern
1 % eures Einkaufsvolumen auf unserem Konto.